

## **Esel-Initiative**

**Gemeinnütziger Verein zur Förderung allein erziehender Frauen in entlegenen Weltregionen e.V.**

### **Kontaktdaten:**

Esel-Initiative e.V.  
c/o Sabine Wiegand  
Ortolanweg 10  
12359 Berlin  
030-44048188; stefanie@esel-initiative.de

### **Jahresbericht 2016**

Die Esel-Initiative hat seit Jahren kontinuierlich das DZI-Spendensiegel erhalten. Der Jahresbericht folgt den Kriterien des DZI.

Etliche Informationen sind bereits der homepage des Vereins zu entnehmen ([www.esel-initiative.de](http://www.esel-initiative.de)): Aus der dort veröffentlichten Satzung ergeben sich die Zielsetzungen des Vereins sowie seine Organe (Vorstand und Mitgliederversammlung). Die aktuellen Vorstandsmitglieder werden dort persönlich vorgestellt. Weiterhin werden alljährlich die Finanzberichte und die Jahresberichte veröffentlicht; die Finanzberichte geben Auskunft über die Einnahmen (Spenden, Mitgliedsbeiträge etc.), die Kosten und die Überweisungen in das Projekt in Nepal. Das Projekt in Nepal ist derzeit unser einziges Projekt. Kooperationspartner ist nach wie vor Sahayog Himalaya Nepal (SHN). Die Vorstandsvorsitzende macht jährlich Projektbesuche vor Ort zur Kontrolle der ordnungs- und satzungsmäßigen Verwendung der Spendengelder und des nachhaltigen Nutzens für die betroffenen Frauen. Die Reiseberichte werden ebenfalls auf der homepage veröffentlicht.

Zielsetzung und Strategien sind in der Satzung beschrieben („Zweck des Vereins“). Die Esel-Initiative hat zwei Zielsetzungen: Bildung und Information zur Lebenssituation allein erziehender Mütter in entlegenen Weltregionen zu vermitteln und Spenden für das Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekt in Nepal zu sammeln.

Ziel des Projekts ist es, durch die Vergabe von Nutztieren die Lebenssituation von alleinerziehenden Frauen in entlegenen Höhenregionen des Himalaya zu verbessern. Je nach Höhenlage vergibt unser Kooperationspartner Sahayog Himalaya-Nepal (SHN) auf Wunsch der jeweiligen allein erziehenden Mutter einen weiblichen Wasserbüffel, Kuh, Esel oder Nak, in besonderen Fällen auch Juma (Kreuzung aus Nak und Kuh, die viel Milch gibt). Naks (ca. 800 Dollar) und Wasserbüffel (740 Dollar) sind durch das Erdbeben im Jahre 2015 teurer geworden, selbst eine Kuh kostet derzeit ca. 240 Dollar. Transporte und Reisen in Projektgebiete sind nach wie viel teurer als vor der Importbehinderung für Kerosin und Benzin/Diesel, die zwar aufgehoben wurde, aber kaum zu niedrigeren Preisen geführt hat.

Außerdem finanzieren wir die Vergabe von Gewächshäusern (derzeit ca. 2100 Dollar pro Gewächshaus einschließlich der Helferkosten) und (geplant) von Apfelbäumen und Toiletten.

Daneben bilden wir Frauen aus entlegenen Dörfern, die von den Frauen des Dorfs für diese Aufgabe ausgewählt werden, in Kathmandu (Gebärstation einer großen Klinik) zu Geburtshelferinnen aus und statten sie, wenn sie für mehrere Dörfer zuständig sind, mit Pferden aus.

Im Jahre 2016 hat SHN vor allem Naks, Juma und Wasserbüffel in den Höhenregionen von Upper Dolpa, Rasuwa und Banglung vergeben, außerdem 22 Gewächshäuser in Upper Mustang (Chhoser, Lo Mantang und Chonup).

Der Projektpartner berichtet von einem zunehmendem Problem: Ein großes staatliches Projekt, finanziert von der Asian Development Bank (ADB) war schon seit einigen Jahren in Upper Mustang aktiv, wird jetzt aber auf andere Himalaya Distrikte einschließlich Dolpa ausgedehnt. Es finanziert start-ups für besser gebildete männliche Jugendliche in entlegenen Regionen, um die Abwanderung der Oberschicht zu reduzieren. Das sind lt. SHN z.B. 80 Naks oder 30.000 Euro für Gewächshäuser pro Person. Dadurch wird für SHN der Kauf der Tiere schwierig und teuer, da nur eine begrenzte Zahl von Tieren in den Dörfern erhältlich ist. Die allein erziehenden Mütter haben keine Chance, vom ADB-Projekt zu profitieren, sie sind alle Analphabetinnen.

Die Chancen und Risiken der Projektarbeit werden in den jährlichen Projektberichten beschrieben (z.B. das Risiko, dass ein Tier stirbt, ohne ein weibliches Kalb geboren zu haben, oder die witterungsbedingten Risiken für das Überleben sehr junger Kälber durch starken Schneefall, große Kälte oder auch die Gefahren durch Schneeleoparden). Die Vereinsvorsitzende prüft die Erfolge des Projekts jedes Jahr vor Ort in entlegenen Regionen. Dabei werden auch mögliche weitere Hilfen mit dem Kooperationspartner besprochen, die dann dem Vorstand und der Mitgliederversammlung beim nächsten Treffen vorgetragen werden. Der Projektbesuch 2016 fand in der entlegenen und aufgrund der geographischen und infrastrukturellen Situation sehr unzugänglichen Region nördliches Dolpa (westlich des Daulaghi) statt, um zu sehen, wie die Hilfe vergangener Jahre von den Müttern genutzt wird und ob es Möglichkeiten gibt, das Projekt in Upper Dolpa sinnvoll auszuweiten durch die Vergabe von Tieren an Mütter, die erst in den vergangenen Jahren allein erziehend wurden, durch den Bau von Gewächshäusern und von Toiletten. Diese Maßnahmen wurden mit SHN vereinbart, werden aber voraussichtlich nicht alle schon in 2017 realisierbar sein. Die Dörfer haben keine Toiletten, was insbesondere für die Gesundheit (und möglicherweise auch die Unversehrtheit oder Sicherheit) von Mädchen und Frauen äußerst nachteilig ist.

Das Ziel, Bildung und Information zur Lebenssituation alleinerziehender Frauen in entlegenen Weltregionen zu vermitteln, wird verwirklicht durch Diavorträge, Fotowanderausstellungen, Kinderbücher, Reiseberichte und weitere Informationen auf der homepage. Katharina Schossow und Michael Shohat haben die neue homepage fortlaufend aktualisiert. Die Foto-Wanderausstellung wurde in 2016 leider nicht ausgeliehen. Die Vorsitzende (in Marokko lebend) konnte zweimal einen Diavortrag in Deutschland zeigen. Der Verein hat übers ganze Jahr Spendern Infomaterial vorbereitet und zugesandt, die Spenden sammeln wollten.

Der Vorstand des Vereins besteht aus 5 Personen, die ausschließlich ehrenamtlich tätig sind. Die Mitglieder des Vorstands sind nicht persönlich miteinander verbunden und stehen nicht in einem Abhängigkeitsverhältnis zueinander. Der Vorstand tritt mindestens zweimal im Jahr zusammen, steht darüber hinaus aber wöchentlich in Kontakt per e-mail oder Telefon.

Vorstandsmitglieder waren im Jahre 2016 zunächst Dr. Stefanie Christmann als Vorsitzende, Sabine Wiegand als stellvertretende Vorsitzende, Elke Winter als Schatzmeisterin sowie Dr. Beatrice Wolter und Dr. Michael Shohat als BeisitzerIn. Kurz vor der Mitgliederversammlung in 2016 hat Frau Winter ihren Rücktritt angekündigt. Die Mitgliederversammlung hat daraufhin den Vorstand beauftragt, so rasch wie möglich eine neue kommissarische Schatzmeisterin zu wählen. Dies ist am 18.6.2016 geschehen. Gewählt wurde Maria-Elisabeth (Marlies) Wetzels-Böhm, Finanzrichterin im Ruhestand. Durch die Mitgliederversammlung am 25.3.2017 wurde diese Wahl bestätigt. Frau Wetzels-Böhm wird in Kürze als Schatzmeisterin in das Vereinsregister eingetragen.

Neben dem Vorstand sind noch zwei weitere Mitglieder ehrenamtlich tätig. Petra Witt versendet Infomaterial und organisiert die Foto-Wanderausstellung, Wolfgang Wiegand unterstützt uns bei Versendeaktionen (Einladung zur Mitgliederversammlung, Versendung von Spendenbescheinigungen und Reiseberichten). Wir unterhalten weder ein Büro noch beschäftigen wir Angestellte. Wir haben keine bezahlte Geschäftsführung, sondern arbeiten ehrenamtlich und in unserer Freizeit. Auch im Jahre 2016 wurden weder Vergütungen noch Honorare gezahlt, noch sind Personalkosten angefallen. Die Kosten für den Projektbesuch 2016 wurden (wie in den Vorjahren) von der Vorsitzenden gespendet.

Die Esel-Initiative hatte Ende 2016 257 Mitglieder (z.T. im Ausland lebend). Die Mitglieder zahlen – je nach eigener Entscheidung – 60 Euro oder mehr jährlichen Mitgliedsbeitrag. Die Mitgliedschaft ist jederzeit kündbar. Vorausgezahlte Beiträge werden auf Wunsch zurückerstattet. Adressen und persönliche Daten von Mitgliedern – und auch von Spendern – werden sorgsam unter Verschluss gehalten.

Das DZI hatte den Verein gebeten, die Satzung dahingehend zu ändern, dass im Fall eines im Vorstand abgelehnten Mitgliedschaftsantrags die betroffene Person ein Einspruchsrecht gegenüber der Mitgliederversammlung hat (so wie das in der Satzung bereits für den Ausschluss eines Mitglieds vorgesehen ist). Mit dem DZI wurde vereinbart, dass eine entsprechende Satzungsänderung wegen der damit verbundenen Kosten dann vorgenommen wird, wenn noch andere inhaltliche Änderungen erforderlich werden. In der Praxis wird der Verein in einem solchen Fall auch vorher entsprechend verfahren.

Die Mitgliederversammlung tritt einmal jährlich zusammen, wählt alle zwei Jahre den Vorstand und jährlich die Kassenprüfer, nimmt deren Bericht entgegen und entlastet den Vorstand. Für das Jahr 2016 hat die Mitgliederversammlung am 25.3.2017 stattgefunden. Die Einladung erfolgte rechtzeitig am 22.2.2017 unter Beifügung des Finanzberichts für 2016. Dem Vorstand wurde (bei eigener Enthaltung) Entlastung erteilt. Die überwiegende Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gehörten weder dem Vorstand an, noch waren sie mit Mitgliedern des Vorstands persönlich verbunden.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit des Vereins erfolgen mit den bereits beschriebenen Medien (homepage, Diavorträge, Fotowanderausstellung, Kinderbücher) und insbesondere mit den jährlichen Reiseberichten über die Projektbesuche vor Ort. Bei den Reiseberichten wird sehr viel Wert gelegt auf sachliche Informationen über die Verhältnisse der betroffenen Frauen ohne unangemessen emotionalisierende oder bedrängende Darstellungen. Alle Frauen, deren Fotos veröffentlicht werden, haben sich mit der Verwendung der Bilder für die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der Esel-Initiative ausdrücklich einverstanden erklärt. Die Reiseberichte werden an alle Mitglieder und Spender, sowie an sonstige Personen, die für die Arbeit der Esel-Initiative Interesse gezeigt haben, versendet. Bei Art, Umfang und Häufigkeit der Weiterleitung von Informationsmaterial werden die Wünsche von Spendern und Mitgliedern beachtet. Im Übrigen geben wir keine bezahlten Anzeigen auf und bezahlen keine Beilagen in Zeitungen etc., aber manchmal, so auch in 2016, schalten Unterstützer eine Anzeige für die Esel-Initiative (z.B. in eigenen vereinseigenen Publikationen).

Rechnungslegung/Kassenprüfung: Die Rechnungslegung erfolgt über eine Einnahmen- und Ausgabenrechnung, kombiniert mit einer Vermögensrechnung. Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Finanzbericht für das Jahr 2016 wurde von der Schatzmeisterin Maria-Elisabeth Wetzels-Böhm erstellt unter Verwendung der noch von Frau Winter bis zum 31.12.2016 geführten Buchhaltung (System DATEV).

Buchhaltung und Finanzbericht wurden am 4.3.2017 von zwei Mitgliedern ehrenamtlich geprüft. Da ein von der MV im Jahre 2016 gewählter Kassenprüfer erkrankt war, wurde ein anderes Mitglied vom Vorstand zum Kassenprüfer bestellt. Beide Kassenprüfer (Herr Heinz Claßen und Herr Dr. Ludwig Watzal) verfügen über entsprechenden Sachverstand und haben mehrere Stunden intensiv Buchungen und Belege geprüft und sie als sehr übersichtlich und rechnerisch korrekt bezeichnet. Herr Dr. Watzal hat das Ergebnis der Kassenprüfung auf der Mitgliederversammlung am 25.3.2017 mündlich dargestellt und erläutert und die Entlastung des Vorstands beantragt.

Die Schatzmeisterin hat auf der Mitgliederversammlung den Finanzbericht für das Jahr 2016 im Detail erläutert: Das Spendenaufkommen in 2016 lag mit 378.954,99 Euro etwas höher als im Vorjahr (Erdbeben in Nepal 2015) und stieg insbesondere in den Monaten Oktober bis Dezember deutlich an. Ein Grund liegt vermutlich darin, dass der im September 2016 versandte Reisebericht die besonders prekäre Situation allein erziehender Mütter in Dolpa beschrieb. Die Mitgliedsbeiträge lagen in 2016

mit 21.715,00 Euro deutlich über den dem Verein entstandenen Kosten. Diese beliefen sich zwar buchhalterisch auf rund 10.200,00 Euro, verringern sich jedoch durch Aufwandsspenden in Höhe von rund 5.400,00 Euro auf faktisch 4.800,00 Euro. Hierin kommt die äußerst sparsame und auf das unabdingbar Notwendige beschränkte Verwendung der Mittel allein für Sachkosten (Druckkosten, Porto, Briefumschläge, Gebühren etc.) zum Ausdruck. Rechtsgeschäfte über die Sachmittelverwendung (z.B. Druckerei) wurden nur mit Unternehmen eingegangen, die völlig unabhängig sind, d.h., weder Vorstandsmitglieder noch nahestehende Personen waren oder sind an den Unternehmen beteiligt. Die Ausgaben für Werbung und Verwaltung lagen bei nur 1,175 % der Gesamtausgaben.

In das Nepal-Projekt sind im Jahre 2016 398.000,00 Euro geflossen. SHN ist unser einziger Kooperationspartner. Wir überweisen jeweils Ende des Jahres die gesamte Spendensumme des Vorjahres sowie Bankzinsen, Geldbußen und nicht für Vereinsarbeit in Deutschland benötigte Mitgliedsbeiträge an SHN (s. Finanzberichte 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015, 2016). Wir haben keine klassischen Großspender, die zehntausende Euro spenden, sondern viele Einzelspenden von Privatpersonen, Schulklassen, Wanderungen, Flohmärkten, Kirchenkollekten etc.

Die Esel-Initiative ist kein Wirtschaftsunternehmen, das Rücklagen bildet oder einen komplizierten Geschäftsbetrieb hat, sondern wir leiten jedes Jahr die Spenden, Geldbußen, Zinserträge, Erbschaften und - soweit möglich – Mitgliedsbeiträge im Folgejahr an den Kooperationspartner weiter. Im Jahre 2017 werden wir voraussichtlich mindestens 428.000 Euro ins Projekt überweisen können. Das Spendenaufkommen war in 2015 und 2016 jeweils ca. 100.000 Euro höher als in den Vorjahren. Die MV 2017 hat erörtert, wie künftig mehr Geld für allein erziehende Mütter im Projekt in Nepal oder in einem weiteren Projekt verwandt werden könnte. Die MV hat beschlossen, erst einmal zu verfolgen, ob dieser Trend anhält und ob es wirklich eine Möglichkeit zur dauerhaften Ausweitung gibt, und sich in der MV 2018 erneut mit dieser Frage zu beschäftigen. Die Vorsitzende soll parallel Möglichkeiten erkunden.

Gemeinnützigkeit: Die Esel-Initiative ist verpflichtet, alle drei Jahre eine Steuererklärung einzureichen. Durch Freistellungsbescheid des Finanzamts für Körperschaften Berlin vom 29.07.2015 wurde die Gemeinnützigkeit des Vereins für die Kalenderjahre 2012 bis 2014 anerkannt. Die nächste Steuererklärung ist in 2018 für die Jahre 2015 bis 2017 abzugeben.

Transparenz: Auf der homepage werden die Telefonnummer des Vereins (030-44048188) sowie die Anschrift (c/o Sabine Wiegand, Ortolanweg 10, 12359 Berlin) veröffentlicht. Es gibt ein Kontaktformular mit e-mail-link (stefanie@esel-initiative.de), d.h., die Kontaktaufnahme mit dem Vorstand wird in jeglicher Form ermöglicht. Alle e-mails gehen von der homepage automatisch an Stefanie Christmann, alle Anrufe und Briefpost gehen bei Sabine Wiegand ein.

Die Esel-Initiative ist nicht Mitglied eines anderen Verbands, sondern völlig unabhängig. Wir haben keine Ausgründungen und Untergruppen. Wir setzen keine gewerblichen Dienstleister für Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit ein und stellen weder unseren Namen noch unser Logo anderen zur Verfügung. Wir nehmen keine Dienstleistungsfirmen oder Spendenakquisefirmen und –plattformen in Anspruch. Die Esel-Initiative erlaubt kein Social Marketing (also Werbung damit, dass pro verkaufter Artikel ein Teilbetrag an die Esel-Initiative gespendet wird). Wir beantragen keine Mittel beim BMZ oder anderen Organisationen. Wir haben keine weiteren Projekt- und Finanzpartner.

M. Wetzels-Böhm